

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
Frau Wahl  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**Drucksache 0064/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Hitzeaktionsplan;  
öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Wahl,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

## **1. Welchen Stand hat die Erarbeitung des Hitzeaktionsplans und was wurde durch das Büro bereits umgesetzt bzw. was fehlt noch?**

Wie Sie richtig dargestellt haben, wurde die Erarbeitung eines Hitzeaktionsplanes durch ein externes Büro in Auftrag gegeben, wobei das Büro nicht mit der Umsetzung der Maßnahmen beauftragt war. Der Entwurf eines Maßnahmenplans liegt seit dem Ende des Jahres 2022 vor und ist bereits jetzt Grundlage für die Durchführung von Maßnahmen, die insbesondere den gesundheitlichen Hitzeschutz betreffen. Dazu arbeitet seit Anfang dieses Jahres eine verwaltungsinterne dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe, die die einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen auf Umsetzbarkeit prüft und eine Priorisierung festlegt.

Viele der Maßnahmen werden bereits umgesetzt, wie beispielsweise die Schaltung der Hitzehotline seit 15.06.2023, die Vernetzung der Akteure oder Hitzeschutzmaßnahmen bei Veranstaltungen (Krämerbrückenfest). Ein Großteil der vorgeschlagenen Maßnahmen betrifft insbesondere die Information der vulnerablen Gruppen. Hier werden gerade Kampagnen über die Presse, Faltblätter, Amtsblatt und soziale Medien vorbereitet. Darüber hinaus ist die Aktualisierung des Hitzeportals in Arbeit.

## **2. Wann werden die Ergebnisse dem Stadtrat zugeleitet?**

Es ist grundsätzlich nicht vorgesehen, den Hitzeaktionsplan durch den Stadtrat beschließen zu lassen, sondern er dient als Arbeitsgrundlage der Verwaltung. Letztendlich können auch nur die Maßnahmen umgesetzt werden, welche personell leistbar sind.

**Seite 1 von 2**

**3. Wie wird die Umsetzung der voraussichtlich sich im Aktionsplan befindlichen zahlreichen Maßnahmen sichergestellt?**

**Gehen Sie bitte im Näheren darauf ein, welches Budget und welche Stellen hierfür in den Bereichen Klimaschutz, Gesundheit (und ggf. weitere) zur Verfügung stehen.**

Wie bereits unter Punkt 1 beschrieben, wird derzeit an der Umsetzung der Maßnahmen gearbeitet. Hier sind insbesondere die Mitarbeitenden aus dem Gesundheitsamt, dem Umwelt- und Naturschutzamt und der Pressestelle, aber unter anderem auch das Citymanagement und die Kulturdirektion beteiligt. Die Arbeit erfolgt in der Regel neben der eigentlichen Tätigkeit und ist nicht mit Stellen im Stellenplan untersetzt. Auch ein extra Budget ist lediglich über die Haushaltsstelle „Projekt Klimaanpassung“ in Höhe von 40.000 EUR vorhanden. Im Bereich Gesundheit sind keine Finanzen vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein